ECHO vom Jauntal

Die kleinste Zeitung der Schweiz • 66. Jahrgang • 16. Juli 2014 • Nr. 14

Redaktion : Chantal & Philippe Rime mit Mitarbeitern - 1637 Charmey • Telefon 026 927 22 87 / 079 347 49 90 • www.echo.ch • echo.charmey@bluewin.ch • Erscheint jeden 2. Mittwoch, Redaktionsschluss Donnerstag 19.00 Uhr
Jahresabonnement CHF 40.00 / Versand außerhalb der Gemeinde Jaun (auf Anfrage) CHF 60.00

Es hämmert, quitscht und poltert, stiebt und sägt. Orangefarbene Fahrzeuge und ebenso gekleidete Ingenieure, Techniker und Arbeiter dominieren immer noch das Dorfbild!

Text und Fotos : Werner Schuwey

Die Arbeiten zur Dorfdurchfahrt scheinen zügig voranzugehen. Im Los1 (Loosbrücke bis Lowely) wurde bereits die Strasse geteert. Im Höfli (Los2) steht und rotiert ein grosser Kran und ein ebensolcher wurde am 25. 6. in Kapellboden montiert. Hier geht es darum jetzt die Fundamente für eine Begradigung der Strasse zu erstellen. Einer, der die Arbeiten aus nächster Nähe mitverfolgt, ist Marius Mooser, Gemeinderat.

WS. Auf die Sanierung der Dorfdurchfahrt hat die Jauner Bevölkerung mehr als 20 Jahre warten müssen...

MM. Nach dem Ausbau der Jaunpassstrasse war vorgesehen die Dorfdurchfahrt von Jaun in Angriff zu nehmen. 1994 hat der Grossrat schon einem Kredit von 15 Mio zugestimmt. Zur selben Zeit war in Jaun das Grossprojekt Ara im Bau. Für die Gemeinde ein grosser Brocken, betrugen doch die Gesamtkosten 6,5 Mio. Franken, wovon Jaun gegen 2 Mio. selbst zu tragen hatte. Demzufolge hat der damalige Gemeinderat beschlossen, den Bau der Dorfdurchfahrt noch nicht in Angriff zu nehmen. Der Kanton hat demnach das Projekt zur Seite gelegt und die Umfahrung Bulle H 189 in Angriff genommen. Nach Fertigstellung der H189 hat der Kanton das Projekt der Dorfdurchfahrt Jaun wieder aktiviert. Im Jahre 2011 hat man mit der Planung wiederum angefangen und 2012 hat der Grossrat nochmals einem Kredit - diesmal über 22 Mio.- zugestimmt. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf 1.4 Mio., wobei die Gemeinde in den vergangenen Jahren schon 400.000.- Fr bezahlt hat. Im Sommer 2013 wurden die Arbeiten im Los1 und im Frühjahr 2014 im Los2 in Angriff genommen.

WS. Welches ist deine Hauptaufgabe und wie gross der Zeitaufwand dafür?

MM. In diesem Projekt treten der Kanton Freiburg sowie die Gemeinde Jaun gemeinsam als Bauherr auf. Deshalb ist es naheliegend, dass der zuständige Gemeinderat, Ressort Strassen, als Vertreter der Gemeinde an sämtlichen Vorbereitungs-Planungssitzungen, an der Übergabe von Arbeiten und natürlich auch den Bausitzungen anwesend sein sollte. Dauernd gibt es Verhandlungen, Änderungen und Informationen, welche mit dem Bauunternehmer, dem Kanton und den Bewohnern abzuklären oder zu erledigen sind.
Der Zeitaufwand ist beträchtlich. Nebst den Bausitzungen, jeweils am Dienstag, geht fast kein Tag vorbei, ohne irgendeine Aufgabe wegen der Baustelle. Ich habe den Vorteil,

dass ich durch meine Frühpensionierung sehr flexibel bin, und dadurch schnell zur Stelle und an den Terminen teilnehmen kann. Der Arbeitsaufwand beträgt bis zu 10 Stunden die Woche.

WS. Wie siehst du die Zusammenarbeit mit den Projektleitern?

MM. Da ich seit Beginn der Arbeiten dabei sein durfte, konnte ich doch schon einige Details einbringen. Den Planern und auch den Unternehmern muss man immer wieder auf den Winter, den Salzeinsatz und auf die Schneeräumung hinweisen. Während des andauernden Salzeinsatzes während der Wintersaison, werden die Wahl der Materialien sowie die Ausführungen der Arbeiten von grosser Bedeutung. Bauen wir doch für die nächsten 100 Jahre!
Ansonsten ist die Zusammenarbeit mit dem Projektleiter, dem Planungsbüro sowie den Bauführern und Polieren gut.

WS. Hat es auch schon Probleme von grösserer Tragweite gegeben?

MM. Bis zum heutigen Zeitpunkt gab es keine grösseren Vorkommnisse. Zu erwähnen ist allenfalls das Verlegen unserer Wasserleitungen. Der Termin für das Verlegen der Leitungen wurde ausser Acht gelassen. Erst bei Baubeginn stellte man fest, dass die Arbeiten ohne Verlegen der Wasserleitung gar nicht begonnen werden konnten.

WS Die Sanierung soll ja bis 2017 dauern. Ist man im Zeitplan?

MM. Ja, man ist im Zeitplan. Begründet wird die lange Bauzeit wegen den Unterbrüchen während der Wintersaison. Je nach Wintereinbruch werden die Arbeiten im November oder Dezember eingestellt und so gegen Ende März wieder aufgenommen. 2015/16 werden voraussichtlich die Arbeiten Unter der Burg und im Dorfzentrum; 2016/17 jene von Kapellboden – Wegweiser in Angriff genommen. Gegenwärtig hat man betreffs Zeitplan sogar einige Tage Vorsprung.

Der Kran bei Kapellboden überragt die Häuser um ein Vielfaches...

WS. Bestimmt sind auch schon „Echos" aus der Dorfbevölkerung zu dir gelangt...

MM. Im grossen und ganzen steht die Bevölkerung hinter diesem Bauvorhaben. Für die direkt betroffenen Anwohner ist es nicht unbedingt einfach, sind sie doch während den Arbeitszeiten dem Baulärm, dem Staub, bei schönem Wetter, und dem Schmutz bei schlechtem Wetter, ausgesetzt. Probleme gibt es während den Randzeiten und an Wochenenden durch die Automobilisten, welche die Geschwindigkeit einer Baustelle nicht respektieren und zu schnell fahren oder rasen. In diesem Zusammenhang sind wir allen, die sich an die Regeln halten und das nötige Verständnis aufbringen, dankbar.
Es gibt aber auch einige kritische Stimmen, die finden das Projekt unnötig und zu teuer.

WS. Die „neue Dorfdurchfahrt" wird Jaun einige Vorteile bringen. Wo siehst du die Schwerpunkte?

MM. Durch die immer grössere Mobilität und den dadurch vermehrten Verkehr in unserer Region und durch den zum Teil sehr schlechten Zustand der Strasse, vor allem der Stützmauern, ist eine Sanierung der Dorfdurchfahrt absolut kein Luxus. Die heutige Strasse ist vor einigen Jahrzehnten für die damals geltenden Verhältnisse gebaut worden.

Die Schwerpunkte sehe ich vor allem in der Sicherheit:

- Sicherheit für die Fussgänger
- Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer.
- Das Kreuzen von grösseren Fahrzeugen wird einfacher werden.
- Mit dem neuen Gehsteig sind ältere Personen, Mütter mit Kinderwagen, Kinder und auch unsere Gäste nicht mehr so sehr dem Strassenverkehr ausgesetzt.
- Die Feriengäste können ohne Stress unser Dorf besuchen, die neuen Infrastrukturen geniessen oder auch nur flanieren...
- Die Neugestaltung des Dorfzentrums und der zusätzliche Gehsteig sind für die Bewohner von Jaun und unsere Feriengäste (Tourismus) eine Aufwertung.
- Die Sanierung entspricht den Normen und dem heutigen Sicherheitsstandard.

Besten Dank Marius für dieses Gespräch.

INFOS DER GEMEINDE JAUN

Gemeindeverwaltung geschlossen

Vom 25. Juli bis und mit 17. August 2014 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Altpapier- und Kartonsammlung

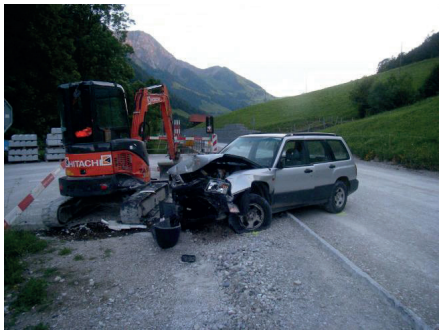
Die nächste Sammlung findet statt am Samstag, 02. August 2014 von 10.00 bis 11.00 Uhr bei der üblichen Sammelstelle in Im Fang. Papier und Karton müssen gebündelt abgegeben werden.

Verkauf von Getränken und Esswaren

Für den Verkauf von jeglichen Getränken (alkoholhaltige und nicht alkoholhaltige) und Esswaren bedarf es einer entsprechenden Bewilligung (Patent K). Wir rufen deshalb alle betroffenen Personen oder Vereine auf, die am Schafscheid entsprechende Verkäufe tätigen wollen, das entsprechende Bewilligungsgesuch auszufüllen und bei der Gemeindeverwaltung abzugeben. Das Bewilligungsgesuch finden Sie auf unserer Internetseite www.jaun.ch unter Online-Schalter. Dieses sollte spätestens 60 Tage vor der Veranstaltung eingereicht werden. Bei eventuellen Fragen gibt Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne Auskunft.

POLIZEI SCHWEIZ

Verkehrsmeldungen - Kriminalität - Zeugenaufrufe



Verkehrsunfall mit zwei Verletzten in Jaun

Donnerstag, den 3. Juli 2014, gegen 20 Uhr fuhr ein 23jähriger Lenker von Jaun in Richtung Charmey. Ausgangs des Dorfes, in einer Baustellenzone, verlor er infolge einer unangepassten Geschwindigkeit die Herrschaft über sein Fahrzeug. In der Folge kollidierte das Fahrzeug, in seiner Fahrtrichtung gesehen, linkerseits mit einem Bagger.

Der Lenker und sein Beifahrer zogen sich dabei Verletzungen zu und wurden in ein Spital überführt.

Autor/Quelle: Kapo FR - Publiziert: www.polizei-schweiz.ch

Restaurant Zitbödeli

1657 Abländschen

026 929 80 29

AB SOFORT NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

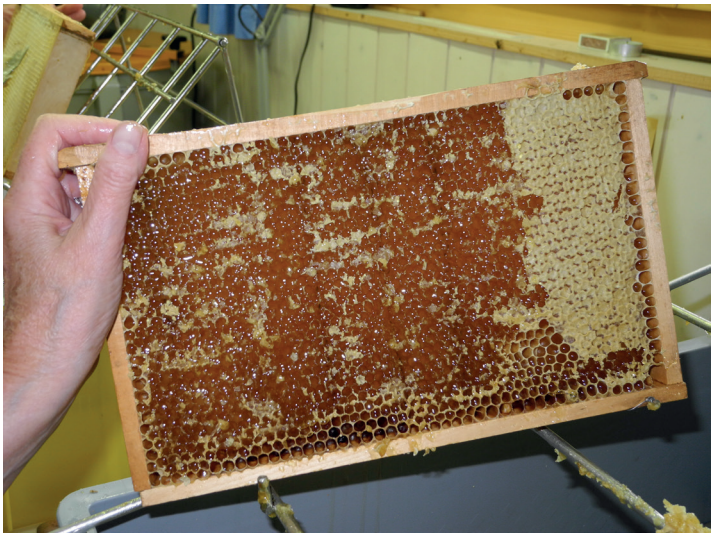
VON FREITAG MORGEN BIS DIENSTAG ABEND

Wirtesonntag :

Mittwoch und Donnerstag

Danke für das Verständnis !

Die Jauner Imker…



haben die letzten Wochen den weit bekannten und beliebten Blütenhonig geschleudert. Dieser wurde in der Zwischenzeit geschäumt, gerührt und in die Gebinde abgefüllt.
Das Bild hier zeigt eine gedeckelte Wabe. Die Bienen haben den reifen Honig (max 18.5% Wassergehalt) mit einer feinen Wachsschicht zugedeckt. Dieses Wachs muss vor dem Schleudern mittels Gabeln „abgedeckelt“ werden, ansonst der Honig nicht aus den Zellen fliesst.

Der Blütenhonig kann bestellt oder bezogen werden bei:

• Berthold Buchs	Jaun	026	929 84 48
• Gabriel Buchs	Im Fang		929 83 72
• Philipp Buchs	Im Fang		929 81 92
• Raphael Julmy	Im Fang		929 83 33
• Manfred Rauber	Jaun		929 86 85
• German Schuwey	Jaun		929 82 77
• Werner Schuwey	Jaun		929 81 66

Zudem ist er auch in den Spezereiläden und in der Käserei von Jaun erhältlich.

BERGPREDIGT AUF DEM MITTELBERG

Am Sonntag, den 20. Juli 2014, findet auf dem Mittelberg die traditionelle Bergpredigt des Kirchkreises Abländschen statt. Beginn um 14.^{00} Uhr.

Predigt und Taufe durch Pfarrer Peter Klopfenstein aus Thierachern. Die Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung, Feriengäste und die Anwohner der umliegenden Alphütten und Sennereien sind herzlich eingeladen. Musikalische Umrahmung der Feier durch Alphornbläser und Cornettspieler.

Bei schlechter Witterung wird der Gottesdienst ins Kirchlein von Abländschen verlegt und um 14.^{15} Uhr beginnen. Hans DÄNZER, Kirchkreisratspräsident, erteilt im Fall von Wetterunsicherheit telefonische Auskunft. ✆ 079 / 342'62'86.

Rücklegung meines Pfarr-Amtes - Jaun und Im Fang - an unseren Diözesan-Bischof Charles:

ich, Pfarrer Marcus Antonius Huber, folge dem Ruf meines Bischofs Charles, und der Diözesan-Leitung LGFN, eine neue priesterliche Aufgabe anzutreten. Meinen Vorgesetzten danke ich, für das mir ausgedrückte Vertrauen. Auf die neue Tätigkeit freue ich mich.

Den Pfarreiangehörigen und den Einwohnern von Jaun und Im Fang verdanke ich die vergangenen, gemeinsam gelebten 9 Jahre.

Der Pfarrei und der Gemeinde Jaun wünsche ich Wohlergehen und Prosperität des Glaubens.

Mit meinem priesterlichen Segen grüsse ich Euch herzlich.
Marcus A. Huber, Priester.

Die letzte Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Stefan, feiern wir am Sonntag, den 27. Juli 2014, um 10.00 Uhr.

Mitteilung

an unsere geschätzten Kunden

am 10. Juli 2014 werden an unserer Tankstelle die VISA und MasterCard Bands deaktiviert.
Hintergrund für diesen Schritt sind die Sicherheitsanforderungen der Kartenorganisationen.

Die **PostCard** wird weiterhin angenommen und kann wie bis jetzt zum Tanken benützt werden.

Auch mit **Bargeld** ist es möglich zu tanken.

Oder mit einem **Memopass** mit Code und Vorauszahlung und 3 Rp. Rabatt pro Liter.

Für weitere Informationen bin ich fast immer da.

Garage Jaunpass
Aldo Rauber

Ein guter edler Mensch, der mit uns gelebt hat, kann uns nicht genommen werden.
Er lässt eine leuchtende Spur zurück gleich jenen erloschenen Sternen, deren Bild noch nach Jahrhunderten die Erdenbewohner sehen.

Thomas Carlyle

Wir haben Abschied genommen von

Yvonne Michel – Buchs 1923

Yvonne war die Tochter von Anna und Adolf Buchs – Cottier, Kapellboden.

Wir sind alle dankbar, dass wir sie so lange haben durften.

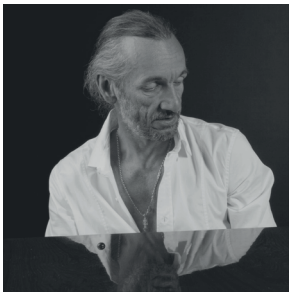
Julie Studach – Buchs

CANTOrama
ANCIENNE EGLISE . JAUN . ALTE KIRCHE

U&C Boogie-Band

Samstag, 19. Juli 2014 um 20 Uhr

Christine Repond ist in Bordeaux geboren, hat in London und Nizza gelebt und wohnt heute in Charmey. Ihre Mutter war Pianistin. So lernte sie sehr früh das Klavierspiel. Sie besuchte das Konservatorium in Bordeaux und später jenes von Freiburg i. Ue. Als Jazzliebhaberin realisierte sie 2012 ihren Traum und kreierte in Charmey mit der Unterstützung der Gemeinde ein Festival.
Ihre Kindheitserinnerungen sind amerikanische Soldaten, die ins Elternhaus kamen um auf dem einzigen Klavier im Dorf Blues zu spielen!



Urs Schüttler ist in Zürich geboren und lebt heute in Freiburg. Er begann im Alter von sieben Jahren Orgel, Klavier und Gitarre zu spielen. Mit 15 Jahren spielte er als Organist in einer ersten Rockband Peace of Mind. Während der Jugendbewegung, Anfang der 80-er Jahre, spielte er mit einer anderen Rockband in der Roten Fabrik in Zürich. Nach vier Reisejahren im Ausland installierte er sich in Romont / Bulle und darauf in Freiburg, wo er in diversen Formationen spielte und gleichzeitig an der Jazzschule (EJMA) in Lausanne und danach im Konservatorium Freiburg Jazz studierte.

Michael J. Robinson (Schlagzeug, Gesang) ist in Guyana geboren. Er hat in London und Biel gelebt und wohnt heute in Zürich. Mit acht Jahren begann er in London Schlagzeug zu spielen. Er formte seine erste Band Noel and the Fire Balls, mit der er unter anderem im Londoner Wembley Stadion und während langer Zeit in Zürcher Club Black Out auftrat. Ferner spielte er mit The Pionners (Jimmy Cliff und Erma Franklin) in Deutschland.

James B. Mc Clendon (Saxophon) ist in Amerika geboren. Er verliess sein Herkunftsland und zog nach Italien, wo er eine lange Zeit seines Lebens verbrachte. Heute lebt er in Zürich. Seine Musikerlaufbahn begann mit 23 Jahren, nachdem er ein Saxophon geschenkt bekam. Als Saxophonist hat er die grössten Jazzmusiker der Welt begleitet, so u.a. Duke Ellington und Count Basie. Ebenfalls spielte er für den damaligen amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter.

Reservation: Tel. 026 929 81 81 oder www.cantorama.ch

Unterstützt von : JPF Constructions SA, Bulle + Commune de Charmey + Priska und Richard Cia-Schuwey, Jaun

Imprimerie Sàrl

BETRIEBSFERIEN
VOM 26. JULI BIS 10. AUGUST

Echo vom Jauntal:

Wegen Ferien erscheint das ECHO
am 13. August 2014 nicht,
sondern erst wieder
am 20. August 2014 !
Redaktionsschluss : 14. August um 19 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis
und schöne Ferien !

Echo Val de Charmey:

Pas de parution les mercredis

6 et 13 août 2014

Prochaine parution le mercredi 20 août,
délai pour le dépôt des annonces :
le jeudi 14 août 2014 à 12h00

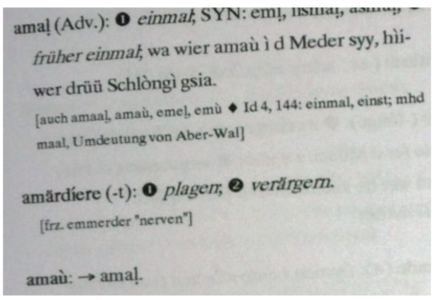
Bonnes vacances à tous !

Zur 2. Vereinsversammlung traf sich der Förderverein "Jùutütsch" im Juni im Bödeli. Das primäre Ziel gilt der Finanzierung des Wörterbuches, welches im August erscheinen wird.

Gut zum Druck

von Jochen Mooser

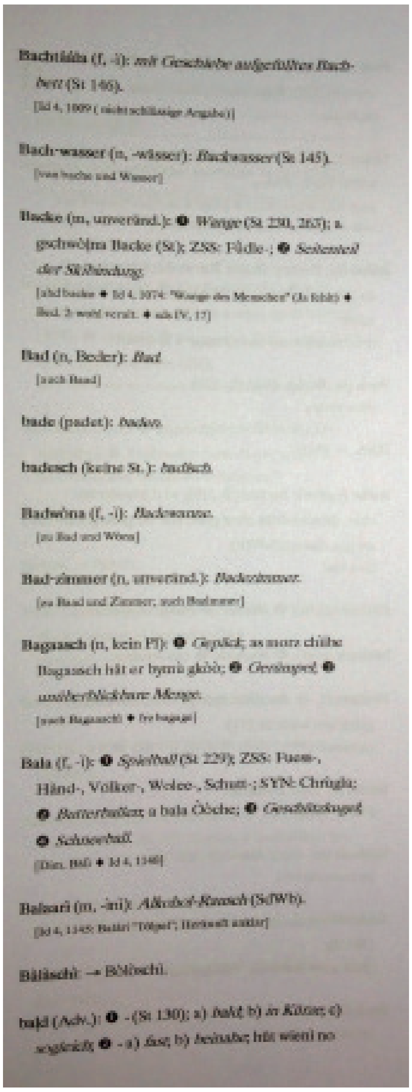
Fast zwanzig Personen konnten im Hotel zur Hochmatt zur Jahresversammlung begrüsst werden. Ging es im letzten Jahr noch darum, die letzten Hürden der Vereinsgründung zu festigen, gilt die Aufmerksamkeit dieses Jahr in erster Linie dem Erscheinen des Wörterbuchs. An der Versammlung konnte der Autor Leo Buchs erleichtert verkünden, dass die Übergabe des Gut zum Druck an die Druckerei stattgefunden hat. Sechs Jahre hat sich Leo mit dem Projekt Wörterbuch befasst. Im August erfolgt dann die Vernissage des Buches, an welcher ausführlich über das Buch informiert werden wird.
Der Förderverein wird als Verleger fungieren, der Heimatkundeverein wird der Herausgeber sein. Dank dieser Konstellation, und den eingegangenen Vorbestellungen, konnte eine Auflage von über 2500 Büchern bestellt werden. Unter anderem auch dank dem Einsatz und den Verbindungen des Vorstandes ist die Finanzierung des ganzen Vorhabens realistisch, aber noch nicht ganz abgeschlossen. Die Kosten werden nämlich 200'000 Sfr. übersteigen.



amaḷ (Adv.): ❶ *einmal*, SYN: emḷ, [illegible] ❷ *früher einmal*, wa wier amaù ì d Meder syy, hìiwer drüü Schlòngì gsia.
[auch amaaḷ, amaù, emeḷ, emù ◆ Id 4, 144: einmal, einst; mhd maal, Umdeutung von Aber-Wal]

amärdíere (-t): ❶ *plagen*, ❷ *verärgern*.
[frz. emmerder "nerven"]

amaù: → amaḷ.



Bachtààla (f., -i): *mit Geschiebe aufgefülltes Bachbett* (St 146).
[Id 4, 1009 [illegible]]

Bach-wasser (n., -wässer): *Bachwasser* (St 145).
[von bache und Wasser]

Backe (m., unveränd.): ❶ *Wange* (St 230, 263); a gschwò[illegible] Backe (St); ZSS: Fidle-; ❷ *Seitenteil der Stil[illegible]*.
[[illegible]]

Bad (n., Beder): *Bad*.
[nach Baad]

bade (padet): *baden*.

badesch (keine St.): *badisch*.

Badwòna (f., -i): *Badewanne*.
[zu Bad und Wòna]

Bad-zimmer (n., unveränd.): *Badezimmer*.
[zu Baad und Zimmer; auch Badzimmer]

Bagaasch (n., kein Pl): ❶ *Gepäck*; as mòrz chiìhe Bagaasch hät er bymì gkòò; ❷ *Gesindel*; ❸ *unüberblickbare Menge*.
[auch Bagaaschi ◆ frz bagage]

Bala (f., -i): ❶ *Spielball* (St 229); ZSS: Fuess-, Händ-, Volker-, Wolee-, Schutt-; SYN: Chrùgla; ❷ *Butterballen*; a bala Òòche; ❸ *Geschützkugel*; ❹ *Schneeball*.
[Dim. Bäli ◆ Id 4, 1140]

Balaari (m., -ari): *Alkohol-Rausch* (SdWb).
[Id 4, 1145: Ballari "Tölpel"; Herkunft unklar]

Bäläschi: → Bölöschi.

bald (Adv.): ❶ -(St 130): a) *bald*, b) *in Kürze*, c) *sogleich*; ❷ - a) *fast*, b) *beinahe*; hät wieni no

www.jaundeutsch.ch

Es scheint, dass einige Leute das Buch schon gelesen haben. Sonst wäre es nicht logisch, dass einige sich jetzt schon äussern können, was alles, oder dass alles falsch ist im neuen Wörterbuch. Gerade bei der Mitarbeit am Wörterbuch ist aufgefallen, dass es **a)** kein Richtig oder Falsch gibt und **b)** die Sprache, und schon gar nicht die von unserem Dorf, eine exakte Wissenschaft ist. Wer in diesem Sinne in das Wörterbuch eintauchen wird, wird sicherlich noch einiges über unsere weltweit einmalige Sprache entdecken können.

EINLADUNG

Auch dieses Jahr findet am

15. August 2014 um 11.00 Uhr

In der Kapelle im „Chli-Mung“ (Petit-Mont) eine Eucharistiefeier statt.

Sie sind dazu alle herzlich eingeladen.

Familie Albert und Lina Cottier-Vonlanthen

ECHO vom Jauntal

Die Redaktion des „Echo vom Jauntal“ und ihre Mitarbeiter melden...

...dass am 23. bzw. 30. Juli das Echo als Doppelausgabe mit jenem von Charmey erscheinen wird.

Man kann ja nie wissen...

Val de Charmey
Châtel-sur-Montsalvens
Crésuz
Cerniat
Charmey
ECHO

Euschelsmesse

20. Juli 2014 11:00 Uhr

Mitwirkende:

Herrn Pfarrer Sturny Paul
Jodlerklub Cordast
Trychlerklub Oberwil
Alphornbläser Chällyhorn Jaun

Anschliessend:

Musikalische Unterhaltung

Festwirtschaft

Freundliche Einladung: Familie Otto Buchs & Team
Reservation erwünscht: Tel.: 026/ 929 82 62

P.P.
1637 Charmey

ECHO vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 23. Juli 2014
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 17. Juli 2014, 19h00